

322

24. Mai 1939.

NW 7, Charlottenstr.41.

356/39

DER PRÄSIDENT

Herrn

Staatsarchivrat Dr. Ohnsorge

Dresden

Staatsarchiv

Sehr geehrter Herr Staatsarchivrat!

Aus Ihrem Arbeitsbericht vom 31. März, auf den ich Ihrem Wunsche entsprechend nunmehr antworte, habe ich ersehen, daß Sie infolge Ihrer Übersiedlung nach Dresden das Arbeitsprogramm, das Sie früher übernommen hatten, leider nicht in vollem Umfange festhalten können. Nach der Unterredung, die wir bei Ihrem Abschied seinerzeit hatten, bedeutet das ja keine neue Enttäuschung mehr; ich bin Ihnen vielmehr dankbar, daß Sie, nachdem Ihnen der Tatbestand klar geworden ist, selbst sofort die Folgerungen gezogen haben. Wir werden nun sehen müssen, ob wir bald einen anderen geeigneten Bearbeiter für die damit verwaisten Aufgaben finden werden. Sofort würden garnicht die Mittel dafür zur Verfügung stehen.

Mit Befriedigung nehme ich Kenntnis davon, daß Sie sich entschlossen haben, Ihre Arbeitskraft nunmehr ganz auf die engere Aufgabe der Tegernseer Sammlung zu konzentrieren. Ich bin selbstverständlich mit dieser Lösung einverstanden und bitte im Interesse des Reichsinstituts darum, sie so schnell wie es Ihnen irgend möglich ist, zum Ziele zu führen.

Heil Hitler!

Ihr ergebenster

gez. Stengel

ates:
lieb